



## Antrag

der Abgeordneten **Ralf Stadler, Andreas Winhart, Gerd Mannes, Prof. Dr. Ingo Hahn**  
und **Fraktion (AfD)**

### **Schweinebauern retten: Jetzt Exportabkommen mit China initiieren**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich auf allen politischen Ebenen für ein ASP-Regionalisierungsabkommen (ASP = Afrikanische Schweinepest) mit China einzusetzen, um den Export von Schweinefleisch aus Bayern weiterhin zu ermöglichen.

#### **Begründung:**

Nach langjährigen Verhandlungen ist es Frankreich vor Kurzem als erstem EU-Land gelungen, mit China ein ASP-Regionalisierungsabkommen abzuschließen. Darin wird geregelt, dass Frankreich auch im Falle eines ASP-Ausbruchs unter Einhaltung bestimmter Vorgaben Schweinefleisch nach China exportieren darf. Dazu zählt, dass weniger als 20 Prozent aller französischen Departements vom ASP-Geschehen betroffen sein dürfen. Exportbeschränkungen würden demnach nur in Regionen greifen, die aktiv von der ASP betroffen sind und nicht mehr für alle Regionen des Landes.

Besonders Bayern leidet schwer unter der derzeitigen ASP-Krise, da beim Ausbruch in einem beliebigen Bundesland deutschlandweite Exportbeschränkungen greifen. Diese verhindern eine Erholung des Schweinefleischmarktes und treffen alle Regionen Deutschlands gleichermaßen, unabhängig davon, ob sie selbst von der ASP betroffen sind. Von einem Abkommen nach dem Vorbild Frankreichs könnte vor allem Bayern profitieren, das bislang keinen einzigen ASP-Fall in tierhaltenden Betrieben verzeichnete.

Sollte es auf Bundesebene an Engagement für ein Regionalisierungsabkommen mangeln, so könnte der Freistaat auch versuchen, selbst die Initiative zu ergreifen und seine guten Wirtschaftskontakte nutzen, um ein entsprechendes Abkommen eventuell auch auf Ebene der Bundesländer zu initiieren.